

## Vom Präsiteam



### Liebe Turnkameradinnen und Turnkameraden

Im März 2001 wurde zum ersten Mal in der

Vereinsgeschichte des STV Niederwil das Präsi-Amt in drei Teile geteilt. Von den Anfängen bis heute durfte ich im Führungstrio mitwirken.

Wenn ich so zurückblicke, darf ich auf sehr viele sportliche und kameradschaftliche Höhepunkte in allen Riegen stolz sein.

Bis zum heutigen Tag habe ich es nie bereut, dass ich einen so starken, innovativen und kreativen Verein mitführen durfte.

An dieser Stelle all jenen ein grosses Dankeschön, die sich für all die Erfolge eingesetzt haben. Ich darf nun an der GV 2007 mein Amt an ein Zugpferd besonderer Grösse weitergeben. Für diese Nachfolge möchte ich mich bereits heute bedanken.

Ein sehr ehrgeiziges Ziel haben wir uns für unsere Jahresendveranstaltungen 2006 gesteckt - nämlich einmal etwas komplett Anderes. Mit einer dermassen starken Mannschaft habe ich auch für diese Herausforderung absolut keine Bedenken.

Mit kollegialem Turnergruss

Kurt Heimberg

## Aktivriege

### Der Freitags-Jass in Niederwil

Für einmal war der Donnstchtig-Jass am Freitag, der Jassteppich war aus grünem Rasen und der Schieber wurde mit einem eisenbereiften Holzwagen gespielt. Das alles tönt nun doch etwas sehr anders, ja war es wohl auch! Es war eine etwas andere Nordfreiämtermeisterschaft dieses Jahr in Niederwil, zumal sich ein neuer Verein (welcher dann auch gleich den Kelch über den Fluss schleppete...) einmischte, der ganze Wettkampf in vermischten 4er Grup-

pen stattfand und es eigentlich nur um eines ging: Spass beim Jassen! Doch wer nun ans normale Jassspiel denkt, liegt etwas fehl: Jasskarten wurden geworfen, Stafetten getragen, ins Kurzzeitgedächtnis eingebrannt mit atemberaubenden Szenen vom Bungee-Seil aus aufgehoben, unglaubliche Szenen spielten sich ab: So wurde fast ein Taucher disqualifiziert, weil er die Kartenfarben nicht kannte, oder die grobe Schlägerei mit einem Kampfrichter, wegen eines Übertretensfehlers, oder gar Chüeffen, welcher beim Bungee-Seil etwas zu früh aufgestanden war...



Der Höhepunkt war dann wohl das Kartentauchen, bei welchem die Kleineren nur noch den grossen Zehen trocken behielten, aber dennoch schneller waren als diejenigen die die Karten nicht vom Boden wegbrachten! Damit dann am Schluss der eigentliche Gewinner feststand wurde der Sieger ausgejast. Qualifiziert waren unter anderem auch Spieler welche noch nie gejast hatten...

Die Siegesfeier zog sich bis in die späte Nacht hinein, in einer geselligen, gemischten Runde aller turnenden Männer rund um Niederwil! Es war ein toller Abend mit euch Nachbarn!

Ganz herzlichen Dank geht auch noch an die Männer- Damen- und Unihockeyriege von Niederwil, welche die Aktivriege super unterstützte! Ebenfalls herzlichen Dank an Yvonne Kuhn, Coiffeur Heubode für den tollen Preis, und der Firma HUBSCHMID Muldendienst für die gestellten Tauchmulden!



Beni Heimberg

## Unihockey Herren II

In der neuen Saison werden die Unihockey Herren zwei Mannschaften im Meisterschaftsbetrieb des SUHV vertreten haben.



Nebst der 1.Ligamannschaft ist **neu auch eine 4.Ligamannschaft** in der Liga aktiv. Grund genug, diese News auch im Web abzubilden. Das Herren2 hat neu eine eigene Subpage, wo die Resultate, Tabelle etc. eingesehen werden kann.

Der Spielplan ist ebenfalls unter Programme abrufbar.

Markus Bernasconi

## Männerriege

### Die Männerriege-Reise vom 26. + 27. August 2006 auf dem Creux du Van.

Ausgeschlafen und frisch starteten zwanzig gut gelaunte Männerriegler des STV Niederwil ihre Jahresreise. Von Wohlen mit dem Zug in den Jura via Neuenburg ins Val du Travers. Nach rund 2 ½ Stunden Fahrzeit kamen wir in Couvet an, wo wir den PTT-Bus bestiegen. Der Dienst am Kunden, bewies der Bus-Chauffeur. Er meinte, eine Pause hätten wir sicher nötig, und machte den Halt nicht am Wander-Startplatz, sondern vor einer idyllisch gelegenen Wirtschaft mit dem Namen La Combaz. Hier machten wir Bekanntschaft mit unserer französischen Schweiz. Der Halt verlieh uns unglaubliche Kräfte. Bereits nach einer Stunde Wanderzeit, riefen die Magennerven zum Essen. Im Restaurant Les Rochat, konnten wir draussen unser Mittagessen einnehmen. Das mitgebrachte im Rucksack blieb für einige wieder einmal

schön gelagert. Die Wirtschaft muss auch gelebt haben.

Nach dem ausgiebigen Schmaus und Kaffeegenuss, folgten wir dem chemin des Cretes du Jura – kurz Höhenweg genannt. Warm angezogen, denn der Regen mit der entsprechenden gesunkenen Wärme, liess nicht lange auf sich warten. Unterwegs kamen wir durch den Wald auch an Dolinen vorbei. Das sind von der Natur geschaffene Einsturztrichter, in denen der Schnee auch im Sommer nicht vergeht. Allerdings ist dieser Schnee nicht sichtbar, da diese Dolinen tief und nicht begehbar sind. Von diesem Moment an bis zum Restaurant La Baronne floss es dauernd vom Himmel. Die grüne Fee brachte uns den wärmenden Trost. Der Name dieses Bauernhofes wurde von einer früheren Baroness verliehen. Auch beim weiteren, allerdings kurzen Anstieg bis zur Spitze des Soliat, begleitete uns das nasse Wetter. Der Regennebel verschleierte uns den Ausblick in die Tiefe des Creux du Van.

Der halbkreisförmige Felszirkus ist



einer der schönsten im Juragebirge, im normalen Gewölbe der oberen Schichten eingeschnitten. Der obere Rand der Felsen bildet auf einer Länge von 600 m die Grenze zwischen den Kantonen Waadt und Neuenburg. Das Gebiet des Creux du Van steht unter Naturschutz. Die bemerkenswerte Flora weist einige sehr seltene Arten auf. Die Steinbock-Kolonie seit 1965, ist vor allem gegen Abend zu beobachten. Das imposante Felsmassiv verliessen wir bald

wieder, um zur Ferme de Soliat, einer Bauernwirtschaft, zu gehen. Das Nachtessen und die mehreren Jassrunden, verkürzten die Nacht. Ein böses Erwachen gab's am Morgen. Am Vorabend war die Dusche von einem Benutzer nicht abgestellt worden. Die italienische Toilette war dann für viele der mehr als 50 Gäste ein Muss. Auf dieser Höhe, wo es fast nur bergab geht, ist der Wasser-Zufluss nicht so bequem organisiert. Wir machten aus dieser Situation das Beste und genossen zuerst das Morgenessen bis wieder einigermassen genügend Wasser zur Verfügung stand. Das Wetter vernebelt, konnte auch durch einen Anruf beim Flughafen Kloten, nicht verbessert werden. Wir wählten daher den weniger gefährlichen Weg via Restaurant des Oeillons, das allerdings um 10.00 Uhr noch nicht geöffnet war. Dieser Weg der 14 Kurven, auch Sentier des 14 Contours genannt, hatte es auch in sich. Zum Teil steil und vor allem glitschig.

In Noiraigue, stiegen wir im Restaurant L'Auberge ab, wo die Gastlichkeit

noch gross geschrieben wird. Da die Wirtin nicht mit 20 Personen gerechnet hatte, konnte wieder durch einen unserer Dolmetscher arrangiert werden, dass das Eigene aus dem Rucksack vertilgt werden durfte. Die Wirtin kam auch so auf ihre Rechnung. Im Laufe des frühen Nachmittags verliessen wir dieses gastliche Haus, um die Schlucht des

Flusses L'Areuse zu begehen und zu bestaunen. Dieser Fluss und die Zuflüsse aus den Bergen werden auf dieser Strecke von verschiedenen Kraftwerken genutzt. Speziell für den Wanderer wurde die wildromantische Areuse-Schlucht mit soliden Brücken, Stegen und Treppen versehen und Wege in die Felsen gehauen. Nach ca. 60 Minuten kamen wir an der Haltestelle Champ du Moulin an, wo wir bei Sonnenschein auf den Zug warteten. Dann ging's wieder rasant mit

dem Zug nach Neuenburg, wo wir den Schnellzug bestiegen. Eine Reise, die uns ein Gebiet erschloss, das sicher einige von uns nicht vergessen und wieder einmal besuchen werden.

Den Steinbock mit seiner Familie konnten wir wegen den Sichtverhältnissen und der Gefahrensituation nicht sichten. Ebenso vermasselte der Nebel oder der Regen die Sicht auf die Walliser- und Berner-Alpen, sowohl den hinteren Jura Richtung Frankreich. Doch trotz diesen Verhältnissen konnte der Reiseleiter wiederum mit einer tollen und angenehmen Gesellschaft die Reise im Restaurant Kreuz im Niederwil beenden. Ich bedanke mich bei allen für das Mitmachen und vorab bei den Dolmetschern. Ebenso danke ich allen Spendern. Auf der Internetseite des STV Niederwil [www.stv-niederwil.ch](http://www.stv-niederwil.ch) sind wiederum der vollständige Reisebericht und die Föteli zu besichtigen.

Der Reiseleiter Hansruedi Schüepp

## Jugi

### Die Jugi genießt den Spätsommer...

Nach unseren verregneten Sommerferien, genossen wir umso mehr die schönen Septemberabende im Freien, und rundeten so die Sommersaison 2006 ab. Reto, Florian und Kilian besuchen seit diesem Sommer zusätzlich noch das Schülerringen in Niederwil unter der Leitung von Erich Meier und erweitern somit Ihre Aktivität im STV Niederwil.

Eines schönen Diensttags abends spielten wir ein neues, cleveres Spiel, welchen allen (sogar den beiden Leitern...!) die letzten grauen Hirnzellen forderte: Baseball mit den echten Spielregeln, aber mit einem Schleuderball! Es war lustig und zugleich kamen alle ins Schwitzen!



Leider haben wir bis anhin noch keinen Hilfsleiter für die Jugi gefunden, so dass André nach den Ferien noch mehr gefordert ist mit den Jungs. Wir



werden aber trotzdem weitertrainieren, schliesslich kommt schon bald die Turnervorstellung, mit welcher auf die Jugi eine besondere Aufgabe wartet!

Benny & André

## Turniersieg für Nadia

**Am 16. September 2006 gewann Nadia Meier in Darmstadt, Deutschland, den Hessenpokal.**

Lang hat er auf sich warten lassen... aber es gibt ihn doch noch "der Sieg an einem Turnier"

Die lange Reise nach Darmstadt verlief problemlos und am Abend hat sich herausgestellt, dass es sich gelohnt hat!

Im ersten Kampf trat ich gegen die 3. Platzierte der Deutschen Meisterschaften Johanna Schumann (Arheilgen) an.

Nach einem kleinen Eigengoal war ich dann auch wach und konnte nach gut einer Minute meine Gegnerin mit einem Hüftschwung schultern. Im zweiten Kampf war Jennifer Göckler (Nordbaden) meine Gegnerin. Die erste Runde konnte ich für mich entscheiden. Die zweite Runde verlor ich 1:0. In der dritten Runde gab ich noch mal Vollgas und konnte diese ebenfalls für mich entscheiden. Meine Gegnerin lag über 30 Sek. in der gefährlichen Lage und konnte sich nicht mehr befreien.

Im dritten und letzten Kampf kam meine Gegnerin ebenfalls aus Nordbaden. Dahlia Frey, fünft Platzierte an den Deutschen Meisterschaften. Keine Spur von Angst war da, mit dem Sieg im Kopf ging ich auf die Matte. Ich lies der Gegnerin keine Chance und versuchte sogar mein Glück in einem Beinangriff welcher mir gleich am Anfang 3 Wertungspunkte einbrachte.

Bitte fragt nicht, wann ich meinen letzten Beinangriff in einem Wettkampf gemacht habe, denn ich weiss es nicht mehr ;-)

Und so ging es weiter, ich war immer auf der sicheren Seite und konnte diesen Kampf ebenfalls für mich entscheiden.

Dieses Turnier war sehr gut, hatte ich doch über 3 Monate keinen Wettkampf mehr. Auch der Sieg hat mir sehr gut getan. Ich muss sagen, das harte Training und auch die Zusammenarbeit mit meiner Mentaltrainerin hat sehr viel dazu beigetragen, dass

ich die Hoffnung nicht aufgegeben habe und auch nicht aufgeben werde. Somit will ich sagen: "ICH BIN NOCH DA" Vielen Dank an alle, die an mich glauben...

Eure Nadia



Zu diesem tollen Sieg gratulieren wir dir alle ganz herzlich. Wir drücken dir die Daumen, dass weitere Siege nicht lange auf sich warten lassen.

Thomi Moor

## Herzliche Gratulation

**Zwei kleine Augen erblicken die Welt... die AR gratuliert ganz herzlich!**

**Am Donnerstag, 24. August erblickte Linn unsere Erde zum ersten Mal.**



**Mit einer Grösse von 45cm und einem Gewicht von 2.25kg lachte sie in die Gesichter von Esther Marty und Christoph Meier mit grosser Freude!**

**Die Aktivriege und der gesamte Turnverein wünschen Euch Dreien viele schöne Stunden!**

Benny Heimberg

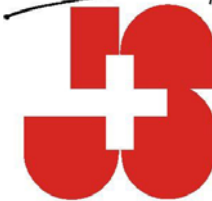


## Jugend und Sport

Frage vom J+S-Coach: **Verfügst du noch über eine gültige Anerkennung als J+S-Leiter?**

Die zweijährige Weiterbildungspflicht

*bewegt die Zukunft*



Jugend+Sport

gilt weiterhin.

Die Frage „haben Ihre Leiter/innen

die Anerkennung fürs nächste Jahr“

ist zentral.

Nach Beendigung der

Übergangsphase können

ab 1.1.2007 nur anerkannte J+S-Leitende in einem J+S-Kurs eingesetzt werden.

Es ist nicht mehr möglich, sistierte, aber für ein Weiterbildungsmodul angemeldete Leitende einzusetzen.

Ab sofort werden in allen Aus- und Weiterbildungskursen von Jugend und Sport neue J+S-

Ausweise abgegeben. Auf diesen sind alle J+S-Leiteranerkennungen und ihre Gültigkeitsdauer aufgeführt.

Kurt Heimberg

[www.stv-niederwil.ch](http://www.stv-niederwil.ch)

**Seit kurzem sind auf unserer HP einige Neuerungen aktiv.**

**FTV**

**Neu** ist nun auch der FTV auf unserer HP aufgeschaltet.

Wie an der letzten GV beschlossen, kann nun der FTV ebenfalls seine News, Fotos etc. aufschalten.

Die News erscheinen wie unsere dem Datum entsprechend auf der Startseite.

Details sind dann unter **Riegen/FTV** zu finden.

**Statuten 2006**

Die neuen Statuten sind unter **Info/Statuten neu** aufgeschaltet.

**Anhänge in den News**

Diese sind nicht mehr am Schluss, sondern **neu** am Anfang nach der Titellinie (fett geschrieben, **xxx.pdf**) zu finden.

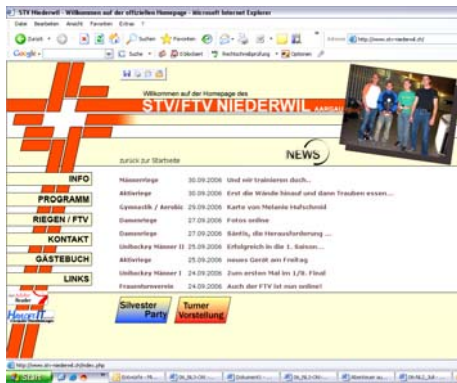
Diese können nur angeklickt werden, dann öffnen sie sich automatisch.

**Archiv**

Dieses wurde **neu** unter Info eingerichtet.

Es enthält vergangene Anlässe wie etwa den Freiämter Cup 06 und kommende.

Weitere Archive für wiederkehrende Anlässe, Turnervorstellung und Silvester Party enthalten diese im Ordner **neu** unter der entsprechenden **Jahrzahl** selber.



**Und nicht vergessen:** Wir haben eine **sehr aktive Homepage!** Also es lohnt sich, des öfters mal [www.stv-niederwil.ch](http://www.stv-niederwil.ch) anzuklicken!

**Übrigens:** Anregungen (STF und FTV) sind immer willkommen unter [kontakt@stv-niederwil.ch](mailto:kontakt@stv-niederwil.ch)  
Thomi Moor  
Homepage/Newsletter

## Arbeitsgruss aus Mallorca



## Damenriege

### Damenriegenreise 2006

Am Samstagmorgen, 16. September um 7 Uhr war Besammlung der Damenriege Niederwil. Wohin uns die Reise diesmal führen würde, war uns noch nicht bekannt aber wir waren alle schon sehr gespannt. Im Postauto nach Mellingen trafen wir schon das erste Mal bekannte Gesichter vom STV Fi-Gö. Am Bahnhof

Mellingen angekommen, war noch Zeit, um vergessene gegangene Utensilien, wie Zahnbürste und Zahnpasta einzukaufen, göll Miri☺. Weiter ging es dann mit dem Zug Richtung Zürich HB, wo wir dann Zeit hatten ein Kreuzworträtsel zu lösen, dessen Lösungswort unser Ziel werden sollte. Wir wussten nun, dass uns unser Weg von der Schwägalp mit der Gondel auf den Säntis führen würde. Auf dem Säntis angekommen, genossen wir erstmal den eindrücklichen Blick auf die Berge, bevor wir uns in 2 Gruppen aufteilten um den Abstieg zu unserer Unterkunft zu beginnen. Die einen nahmen den direkten Abstieg, während die andere Gruppe noch den Rotsteinpass zu überwinden hatte. Nach einigen Stunden kamen wir total geschafft in unserer Unterkunft auf der Meglisalp an, wo uns ein kühles Bier erwartete. Nach der erfrischenden Dusche fühlten wir uns alle wie neugeboren und machten uns auf

Boden gab für den weiteren Verlauf des Abends☺. Nach und nach trafen dann auch andere Turnvereine wie Rothrist, Märstatten usw. im Esssaal ein, was nicht wenig dazu beitrug



dass „Bombenstimmung“ aufkam. Als die meisten von uns bereits zu Bett gegangen waren und andere noch im Restaurant sassen und Spiele machten, kam einem Turner des TV Märstatten eine geniale Idee (zumindest dachte er das). Er öffnete die Türe zu unserem Zimmer, warf einen brennenden Feuerwerkskörper hinein, schloss die Türe wieder und rannte davon. Bis das Unglück bemerkt wurde, war das Zimmer bereits in Rauch gehüllt. Madlen ergriff die Situation sofort und warf den leicht brennenden Gegenstand aus dem Fenster während Melanie Hilfe holte. Kaum hatte Sie die Türe geöffnet, hatte der Rauch auch den Gang eingehüllt und der Feuermelder ging los, was dazu führte, dass man Stimmen hörte: „Habt Ihr geraucht oder was?“ Glücklicherweise sah alles schlimmer aus als es war und wir konnten in Ruhe weiterschlafen nachdem der Chef alarmiert, der Feuerwerkskörper aus dem Fenster geworfen und der Alarm abgestellt war. Nur ein ziemlich intensiver Geruch erinnerte noch daran, dass etwas geschehen war in dieser Nacht. Am Morgen stärkten wir uns bei einem feinen Morgen-essen während der Übeltäter in der Küche das Geschirr abwusch und abtrocknete wobei wir uns ein



zum Nachtessen. Es gab ein feines Fondue, was übrigens einen guten

bisschen Genugtuung nicht verkneifen konnten☺. Nach dem Morgenes-



sen liefen wir los, dem Seealpsee entlang Richtung Wasserauen wo wir mit dem Zug über Gossau Richtung Zürich HB und von da aus Richtung Mellingen und anschliessend mit dem Postauto nach Hause fuhren. Das Wetter meinte es wirklich gut mit uns, obwohl es die ganze Nacht heftig geregnet hatte, setzte der Regen im Laufe des Sonntag Morgens aus und wir konnten im trockenen unsere Heimreise antreten, wie heisst es so schön „wenn Engel reisen“☺. Wir danken Andrea und Barbara noch einmal herzlich für die Organisation der Damenriegenreise, wir hatten wirklich viel Spass.

Fabienne Frei

## Zum Gedenken

In Erinnerung und Gedenken an **Olga Wirth-Kuhn, Ehrenmitglied des Turnvereins Niederwil, Fahnenegotte 1970-1995.**



Im Jahre 1953 trat Olga Wirth dem STV Niederwil bei. Ihr Engagement im Gründungsjahr der Damenriege Niederwil und in den weiteren Jahren war eindrücklich. So liess sie es sich nicht nehmen, 1970 mit Walter Seiler als Fahnegötti, für die neue Fahne, die Patenschaft zu übernehmen. In den folgenden Jahren wirkte sie als Mitglied der Damen- und Frauenriege im Hintergrund und pflegte die Zusammenarbeit zwischen den Turnern und Turnerinnen. Für die Aufmerksamkeit, die sie während all den Jahren dem Turnverein gegenüber pflegte, wurde sie mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt.

Am 17. Sept. 2006 verstarb Olga Wirth. Der STV Niederwil begleitete sie auf Ihrem letzten Weg mit Ihrer

Fahne, der sie von 1970 – 1995 eine aufmerksame Fahnenpatin war.

**Wir werden Olga Wirth ein ehrendes Gedenken bewahren.**

STV Niederwil / H.R. Schüepp

## Kinderturnen KiTu

Für das Kinderturnen des STV Niederwil haben sich 34 Knaben und Mädchen gemeldet.

Wir vom KITU-Team freuen uns jetzt schon mit dem Start vom **17. Oktober, 17.00 Uhr.**

Gemeinsam haben wir bereits einen Saisonplan erstellt.

In diesem Jahr darf das KITU mit einem Tanz-Reigen auf der Bühne der **Turnervorstellung des STV Niederwils** stehen – auch für dieses sind wir bereits im vorbereiten.



**Wir suchen zwei Leiter/Innen ins KITU-Team, auf den Herbst/Winter 2007.**

Welches Mami oder Papi hätte auch Lust ihre/seine spielerische Bewegungs-Ideen in die Turnstunden einzubringen und den Kindern zu vermitteln.

Eine Leiterausstellung ist nicht erforderlich. Eine Ausbildung kann absolviert und Kurse können immer wieder besucht werden.

Interessierte können sich Einblick in die Turnstunde verschaffen.

Irma Meier

## Turnen für Alle

Ab dem 16. Oktober 2006 startet das „Turnen für Alle“ wieder. Es findet



jeweils am Montag um 19.00 Uhr statt. Man braucht nur Hallenschuhe,

Frottiertuch und Fr. 4.--/Lektion um fit durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Ein aufgestelltes und motiviertes Leiterteam aus STV und FTV freut sich auf euer zahlreiches Erscheinen.

Miriam Meier

## Mädchenriege

Die Mädchenriege ist so intensiv an den Vorbereitungen für die Turnervorstellung, dass keine Zeit mehr blieb zum schreiben. Ebenso wird eine neue Gymnastik-Vorführung einstudiert und in Frenkendorf das erste Mal aufgeführt. Als Höhepunkt hoffen dann die Girls mit einer Top-Platzierung an der Schweizermeisterschaft anfangs Dezember. Näheres dazu zur gegebenen Zeit auf [www.stv-niederwil.ch](http://www.stv-niederwil.ch).

So wollen wir sie doch fleissig üben lassen und hoffen auf gutes Gelingen.

Thomas Moor

## Damenriege

**Abenteuer aus dem Vorstand und Leiterteam der Damenriege - Ausflug vom 12. August 2006**

Nachdem es geklappt hat und der Start unseres diesjährigen Ausflugs kurzfristig um eine Viertelstunde vorverlegt wird, starten wir um 08.15 auf dem Dorfplatz mit dem Ziel Hochseilpark in Sörenberg.

Pünktlich um 10.00 kommen wir bei der Free-Spirit-Lodge an und erhalten gemeinsam mit dem FC Sursee erste Instruktionen. Vielversprechend tönt der bevorstehende Ausflug in den Park, weniger vielversprechend hingegen sieht das Wetter aus: es regnet in Strömen und ist ziemlich kalt. Unsere Trainerin Hedi hilft uns beim anziehen der Gstältli und dann steht unsere



erste Übung auf dem Programm: die Schaukel. Im Gstältli wird man an ein Seil gebunden, sodass man zwischen den hohen Balken schaukeln kann. Ein weiteres Seil wird an einem Karabiner befestigt und mit dem Flaschen-

zug (die anderen rennen den Berg runter, damit die Schauklerin in die Höhe gezogen wird) geht's los. Auf ca. 3-4 m heisst es dann selber auslösen und der Schaukelspass ist riesig, sei's still, mit einem fröhlichen Jauchzer oder einem lauten Schrei!

Dann geht es auf die 8 Meter hohe Plattform. Immer zu zweit nehmen wir die Hindernisse in Angriff. Über Seile, Balken und Pneus oder Quer am Netz schweben wir hoch über dem Boden. Es ist schon ein mulmiges Gefühl, wenn man den Boden unter sich betrachtet und einige sind froh, schlussendlich wieder auf der grossen Plattform zu stehen. Dann heisst es noch abseilen und wir sind stolz und glücklich wieder am Boden.

In der Lodge essen wir unseren selbst mitgebrachten Lunch und wärmen uns danach in einem Café wieder auf. Am Nachmittag steht eigentlich Kneippen im Schwandalpweiher auf dem Programm. Da das Wetter aber sehr unsicher ist, stellen wir das Programm kurzfristig um und gehen nach Luzern ins IMAX-Kino. Von der Höhe im Park auf den Grund des Meeres: „Korallenriff“ ist der Film, den wir uns anschauen.

Fürs Nachtessen ist im Rest. Schützengarten in Luzern ein Tisch für uns reserviert. Es ist das erste veganes und vegetarische Restaurant mit Fleisch und wir bestellen alle ein griechisches Gericht. Bei feinem Essen wird nochmals viel geschwätzt und gelacht, bis es dann wieder zurück nach Niederwil geht.

Ein toller Ausflug mit tollen Leuten. Danke vielmals für euren Einsatz in der Damenriege.

Baba Haldimann

## Aktivriege



## Die Wände hinauf und dann Trauben essen...

Am Freitag, 29. September 06 standen elf Aktivriegler mit einem legendären „Grötibüssli“ auf dem Dorfplatz und fuhren Richtung Lenzburg los. Nur ein wenig am Ziel vorbeigeschossen, fanden wir sofort den Kraftreaktor in Lenzburg. Ein riesiges Klettereldorado oder anders ausgedrückt: Ein grosser Würfel mit Noppen an den Wänden.

Angekommen, übernahm auch gleich David Hufschmid die volle Lebensverantwortung, finanzielle Abstützung bei Todesfällen und die Weiterführung der Ehe bei Verlust von Ehepartnern... oder so ähnlich.

Thomas unser topkorrekter Instruktor gab uns die Ausrüstung, und wir zogen uns sogleich um. Da nicht alle das Gstättli um die Hüfte montierten, brauchte es noch einige Tenuekorrekturen. David musste zuerst, wie im Militär, sich einem Wissenstest unterziehen, bevor er ein ganz normales Kletterseil in den Händen halten durfte. Sogleich kam auch schon unser Hamburger Snäggli (Sohn vom Stadtbauamtsarbeiter) an die Wand. Wie eine Spinne kraxelte er den farbigen Noppen entlang bis er den Kopfdeckel an der Hallendecke aufschlug. Von nun an konnten wir an zwei Seilen verschiedene Routen auf der TopRopewand abklettern.

Die einen hielten sich nicht immer an die Einfarben-Regel, andere benutzten auch ganz ideale Halte, auf denen Mammut stand... aber alle kamen einmal ganz nach oben. Später durften wir dann auch an der Grossen Wand klettern, wo man auf 65m Höhe mit dem Pickel ein Loch schlagen und die Anker selber setzen muss....oder so ähnlich. Dave unser Instruktor kletterte uns da die Route vor und wir

alle kraxelten hinauf bis wir steinharte Unterarme hatten. Mit etwas Angst vor Muskelkater gingen wir unter die Dusche.

Unser Bus fuhr dann auch sogleich mit ein paar wenigen militärischen Abkürzungen bis nach Döttingen, wo das Winzerfest im vollen Gange war. Dort stärkten wir uns zuerst mit ei-

nem Winzerburger, bevor wir kräftig Wein und alles andere degustierten.

Um halb drei abgemacht, trafen wir uns dann auch um halb vier wieder beim Eingang und wir konnten wieder nach Hause reiten. David unser Chauffeur suchte dann auch noch schnell die beste Verbindung für nach Baden heraus um auch noch die Schwarzfahrer abzuwimmeln... Und Andi wurde es auch kurz übel, als er sah, dass er noch die ganze Babelgasse hinauf laufen musste, aber er stellte seine Barthaare und nahm auch den letzten Kletterpass noch in Angriff!

Ganz herzlichen Dank auch an Dave für das Fahren

Es war ein lustiger Abend mit allen, Spassfaktor garantiert!

Benny Heimberg

## Urlaub, Sport und Spass...

Diesen Sommer verbrachte ich zum zweiten Mal im **Element Called Water Surfcamp**. Zwei Wochen Wellenreiten an den weltbekanntesten Beachbreaks in Seignosse/Hossegor (im Süden Frankreichs an der Atlantikküste) war angesagt. Die Anfahrt war für mich kein Problem, da ich mit dem Auto bis nach Paris zu meinen Eltern gefahren bin und von Paris aus weiter mit dem Flugzeug nach Biarritz.. Seignosse ist ein kleineres Städtchen ca. fünf Minuten nördlich von Hossegor mit chilligen Bars, haufenweise Surfshops, gute Skateparks und nicht zuletzt jeder Menge Wellen.



An den Stränden der atlantischen Küste Frankreichs gibt es unzählige Surfspots für Anfänger bis hin zu den absoluten Profis. Das Camp-Haus der ECW Crew liegt ca. 5 Minuten Fussmarsch vom Strand in einer netten Siedlung, ist grosszügig und bietet auch rund ums Haus genügend Platz um draussen zu frühstücken, für BBQ's oder sich in einer der zahlreichen Hängematten vom Surfen zu



erholen. Mit dem Surfen hat es von Tag zu Tag besser geklappt. Aber wer denkt, dass man nach zwei Wochen den Dreh raus hat, der hat sich leider geirrt, denn Surfen ist schwerer als es aussieht. Falls die Wellen mal zu gross waren oder ein Sturm aufgekommen ist, gab es genügend Ausweichmöglichkeiten zum Surfen: eine Go-Kart-Piste, eine Bowlingbahn, gute Skateparks und sogar einen Golfplatz konnten uns den Tag auch ohne Surfen versüssen. Abends sind wir mit der ganzen Gruppe im gemütlichen Garten des Hauses geblieben und haben die warmen Sommernächte mit einem Gläschen Wein oder Bier genossen, haben uns einen spannenden DVD angeschaut oder sind natürlich dick abfeiern gegangen in eine der vielen Clubs oder Bars. Das kam aber eher selten vor, denn zum Surfen sind die Wellen morgens am Besten und auf dem Brett ist ein "Hangover" nicht wirklich willkommen. Das Essen war übrigens super, abwechslungsreich und glaubt mir, die Pizza im eigenen, selbst gemachten Holzofen war unschlagbar. Das Camp offerierte uns viermal pro Woche ein Dinner. Für die restlichen Abendessen sind wir in eines der unzähligen Restaurants gegangen. Die ganze Surfausrüstung wurde mir vom Camp zur Verfügung gestellt, somit konnte ich testen, ob mir das Surfen überhaupt Spass macht. Es war wirklich der Hammer im Surf-camp! Ich kann es wirklich jedem nur weiter empfehlen, wenn es einem zu langweilig ist, den ganzen Tag nur am Strand rumzuhängen.

[www.elementcalledwater.ch](http://www.elementcalledwater.ch)

Sabrina Haldimann

## Veteranenvereinigung

An der **Kant. Landsgemeinde vom 24. Sept. 2006 in Mellingen**, waren wir mit sieben Turnveteranen vertreten. 2006 konnte die Aarg. Kant. Turnveteranenvereinigung ihr 75-jähriges Bestehen feiern. Die Organisatoren des Nachmittags, die bis 18.30 Uhr lief, präsentierten ein ausserlesenes Programm, das vom kurzweiligen Rückblick der Festchronik, von den gekonnten Darstellungen des STV Mägenwiler bis hin zur fast artistisch gezeigten Nummern des STV Wettingen.

Die Mägenwiler Turnveteranen hatten mit Unterstützung vom STV Mägenwil und vielen Turner und Turnerinnen in

der Mellinger 3-fach-Turnhalle die jährliche Landsgemeinde durchgeführt. Die 75-Jahrfeier wurde von einem eigenen OK unter der Leitung



von Albin Fischer durchgeführt. Eine wirklich grandiose Veranstaltung fand mit der erstmaligen Teilnahme der Frauen, statt. Der Anlass wurde von den politischen Instanzen ebenso beehrt. Unsere Grossratspräsidentin Esther Egger-Wyss, Regierungsrat Rainer Huber und die zukünftige Nationalratspräsidentin Christine Egerszegi, wünschten der Veteranenvereinigung unter Mitwirkung der Frauen, weiterhin gutes Wirken und gute Zusammenarbeit.

Als besonderem Augenmerk wurde wiederum für die Jugendförderung eine finanzielle Unterstützung ausgesprochen. 2007 findet die 76. Landsgemeinde am 23. Sept. 2007 in Windisch, statt.

Hansruedi Schüepp,  
Obmann Turnveteranen Niederwil

**suvaliv!**  
Sichere Freizeit



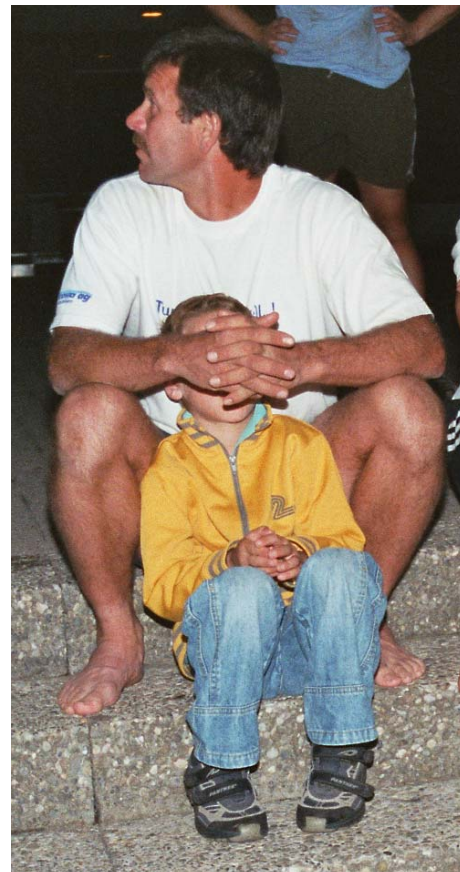
## Newsletter Dezember 06

Beiträge der Vereinsmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

**Redaktionsschluss:**

**24. November 2006**

## Schnappschuss...



**Hey Papi, i wett au öpis gseh...!**  
Joel Meier wartet artig auf den Durchblick...

**Übrigens:** Was fehlt bei André?  
Auflösung im nächsten Newsletter!

Thomi Moor

## Impressum

**Ausgabe**.....Oktober 06

**Redaktion**.....Thomi Moor

**Berichte**.....Verfasser siehe Berichte  
**Herzlichen Dank** allen Schreibenden!  
**Internet** .....[www.stv-niederwil.ch](http://www.stv-niederwil.ch)

**Dieser Newsletter wurde im Internet aufgeschaltet. Er wird nur noch Mitgliedern ohne Internetzugang per Post zugestellt.**

## Schluss-●



Die Wettkampfsaison ist seit längerer Zeit vorbei, aber noch nicht vergessen! Die Kleinfeldgymnastik konnte am Kreisturnfest in Merenschwand ein wahrhaftig sensationelles Resultat mit nach Hause nehmen. Die Note 9.19 ist der Lohn gewesen für die etlichen Zusatztrainings, die seriöse Vorbereitung und natürlich den Einsatz sprich Engagement jeder einzelnen Turnerin. Das Saisonziel ist mehr als erreicht und nun gilt es natürlich, die Leistung im nächsten Jahr, schliesslich steht ein Eidgenössisches bevor, zu halten. Zur Zeit sind wir inmitten der Vorbereitung für die Gestaltung des Turnprogramms und sind gespannt auf die weiteren abwechslungsreichen Trainingsstunden wie Aerobic, Nordic Walking, Fitness, Gymnastik oder z. B. erhalten wir nach den Herbstferien wertvolle Tipps von einer Bewegungspädagogin. Uns wird es nie langweilig! Wer Interesse hat, bei der Kleinfeldgymnastik mitzumachen, soll sich ungeniert bei uns melden, wir freuen uns auf Neuzugänge..

Auch mit diesem Newsletter stellen wir weitere Turnerinnen der Frauenfitness vor:

Name **Claudia Dellemann**

Übername Fölgi  
Wohnort Zufikon  
Alter, Zivilstand 40, verheiratet, 2 Kinder Joana und Yven  
Hobbys Reisen, Skifahren, lesen, Familie und Freunde  
Wie lange schon dabei weiss nicht, aber schon ewig lange  
Was schon alles im STV gemacht Geräteriege Mädchen, Damenriege, FF, zur Zeit Ki-Tu-Leiterin  
Beruf Prophylaxeassistentin, Dr. Albisser und Dr. Wüst, Berikon  
Komischstes Erlebnis in der DR Damenriegenreise zu sechst, war total lässig!



Name **Irma Meier**

Übername Party-Irma  
Wohnort Niederwil  
Alter, Zivilstand 35, verheiratet mit André / 3 Kinder Joel, Jasmine, Fabien  
Hobbys keine Spezifische, Sport, viel Natur oder etwas für den Kopf  
Wie lange schon dabei man glaubt es kaum, aber erst 3 Jahre (bis da im alten Stammverein sehr aktiv gewesen)  
Was schon alles im STV gemacht seit 2004 KiTu (betreute im alten Verein, STV Unterkulm, mehrere Jahre die Jugi-Mädchen)  
Beruf selbstständige Hausfrau  
Was gefällt dir an der DR die gute Kollegialität, die gleiche Wellenlänge und natürlich auch das Nachturnen  
Komischstes Erlebnis in der DR die Bewunderungen meiner Schlafsack-Technik



Alexandra Betschart